

Bericht der Abteilung Paderborn

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1996

Der Verein beklagt den Tod folgender Mitglieder:

Elfriede Balluf, Paderborn
Realschullehrer Karl Behre, Beverungen
Amtsgerichtsrat Wilhelm Böttrich, Warburg
Dirk Bokermann, Hagen
Friedrich Brökelmann, Arnsberg
Archivar a. D. Dr. phil. Hans-Joachim Brüning, Höxter
Franz v. Bychowski, Bad Lippspringe
Oberstudienrat Johannes Faulhaber, Paderborn-Wewer
Zahnarzt Dr. Bernhard Fenneker

Dr. med. Wilhelm Freitag, Paderborn
Pfarrer Wilhelm Grundmann, Olsberg
Hedwig Haake, Paderborn
Buchhändler Fritz Harlinghausen, Paderborn
Friedrich Köster, Süderlügum
Dr. jur. Werner von und zur Mühlen, Merlsheim
Oberstudienrat Wolfgang Müller, Detmold
Studiendirektorin Walburga Rehermann, Paderborn
Medizinalkurator Michael Schmidt, Arnsberg
Dr. med. Hermann Schmücker, Arnsberg

Der Abteilung traten bei:

In Paderborn:

Professor Dr. theol. Erich Garhammer
Peter Lüke
Andreas Neuwöhner
Dr. phil. Peter Repondek
Stadtdirektor Dr. jur. Werner Schmeken
Dipl.-Bauing. Wolf-Peter Schmidt
Elektromeister Paul Wehling

Auswärts:

Landwirt Heinrich Bielemeyer, Borchen-Alfen
Regierungsamtmann Hans-Rudolf Bierhoff, Düsseldorf
Rechtsanwalt Bertram Brökelmann, Arnsberg
Studiendirektor Franz-Josef Eilebrecht, Bad Driburg
Architekt Dipl.-Ing. Franz-Josef Happe, Meschede
Christoph Hesse, Medebach-Referinghausen
Bernd Ispording M. A., Bonn
Resi Lammers, Altenbeken
Dipl.-Ing. Andreas Mikolasek, Lemgo
Markus Moors, Warburg-Scherfede

Die Abteilung Paderborn hatte am 31. Dezember 1996 1 080 Mitglieder.

Am 16. Januar 1996 hielt Benedikt Maurer, Augsburg, ein Referat über „Die Paderborner Bischofswahlen des Jahres 1719 aus der Sicht eines Musketierführers“.

Am 4. Februar folgte ein Vortrag mit Lichtbildern von Dr. phil. Hans-Walter Stork, Paderborn: „Die flämischen Schnitzaltäre in Westfalen“.

Studiendirektor a. D. Dr. phil. Friedrich Gerhard Hohmann, Paderborn, sprach am 27. Februar über das Thema: „Achtzehnhundert und dreißig, ein Todtentanz am Teutoburger Wald (1869). Politisch-satirische Erinnerungen des Korpsauditors“.

teurs Geheimer Justizrat Heinrich Egon Marcard an seine Referendarzeit am Paderborner Oberlandesgericht“.

Zur Jahreshauptversammlung am 13. April lud der Verein in die Grafschaft Rietberg ein. Auf Beschluß des Vorstandes und Beirates vom 26. Januar erfolgte die Wahl des Herrn Reinhard von Bychowski, Bad Lippspringe, zum Schriftführer. Der bisherige Schriftführer, Studienrat Klaus Zacharias, wurde in den Beirat gewählt. In der öffentlichen Vortragsveranstaltung sprach Prof. Dr. phil. Alwin Hanschmidt, Vechta, über das Thema: „Der österreichische Staatskanzler Wenzel Anton von Kaunitz-Rietberg als Landesherr der Grafschaft Rietberg (1746-1794)“. Anschließend führte Stadtarchivar Manfred Beine durch die Stadt und die Grafschaft Rietberg. Der Vortrag erschien in: Grete Klingenstein / Franz A. J. Szabo (Hrsg.), Staatskanzler Wenzel Anton von Kaunitz-Rietberg 1711-1794. Neue Perspektiven zu Politik und Kultur der europäischen Aufklärung, Graz – Esztergom – Paris – New York 1996, S. 416-440.

Der Leiter der Außenstelle Bielefeld des Westfälischen Museums für Archäologie, Dr. phil. Daniel Bérenger, führte am 11. Mai die Archäologische Lehrwanderung des Vereins nach Blankenrode.

Den zusammen mit den Lehrenden der Geschichte der Universität/Gesamthochschule Paderborn veranstalteten Sommervortrag hielt am 14. Mai Prof. Dr. Ian Wood, Leeds, über „Die Sachsenmission: Widersprüche in der zeitgenössischen Überlieferung“. – Über den 48. Tag der westfälischen Geschichte am 29. und 30. Juni wird gesondert berichtet.

Die Volksbank Paderborn e. G. ermöglichte an diesem Tag im Literaturmuseum Haus Bökerhof in Bökendorf ein musikalisch-literarisches Porträt „Auf den Spuren der Droste“, das als CD bei der Gesellschaft der Musikfreunde der Abtei Marienmünster (0 52 31 / 2 34 93) erworben werden kann.

Die Sommerstudienfahrt führte vom 5. bis zum 11. August an den Bodensee. Ziele der Fahrt waren Ulm, Friedrichshafen, Reichenau, St. Gallen, Konstanz, Mainau, Meersburg, Birnau, Salem, Bregenz und Weingarten.

Das Preisgericht des Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preises für Arbeiten junger Historiker zur Landesgeschichte Ost- und Südwestfalens beschloß am 30. August, den Preis im Berichtsjahr nicht zu verleihen.

Die vom Verein mit dem Preis 1994 ausgezeichnete Arbeit von Caroline Wagner „Die NSDAP auf dem Dorfe. Eine Sozialgeschichte der NS-Machtergreifung in Lippe“ erscheint 1997 in den Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen, Reihe XXI A, Band 11.

Die Abteilung Paderborn war eingeladen zur Eröffnung der Ausstellung „Entdeckungen. Dokumente aus firmengeschichtlichen Sammlungen in den Kreisen Paderborn und Höxter“ am 29. August in der Geschäftsstelle Schildern der Sparkasse Paderborn, die von der Stiftung westfälisches Wirtschaftsarchiv Dortmund und der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld,

Zweigstelle Paderborn, veranstaltet wurde. Dr. phil. Ralph Stremmel, Dortmund, führte in die Ausstellung ein.

Am 2. September sprach Prof. Dr. rer. pol. Toni Pierenkämper, jetzt Köln, auf Einladung der Gesellschaft für westfälische Wirtschaftsgeschichte Dortmund, der IHK Ostwestfalen und der Abteilung Paderborn des Vereins über das Thema „Ostwestfalen – eine Industrieregion? Zum regionalen Ansatz in der Wirtschaftsgeschichte“.

Der Verein eröffnete am 13. September im Museum in der Kaiserpfalz die Ausstellung „Gobelin Person 1358-1421, Welthistoriker und Kirchenreformer im Bistum Paderborn“. Zur Einführung sprach Stellv. Bibliotheksdirektor Hermann-Josef Schmalor, Paderborn, dessen Lebensbild Persons demnächst im Band XVI der Westfälischen Lebensbilder in den Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen, Reihe XVII A, erscheint. Prof. Dr. phil. Heinrich Rüthing, Bielefeld, war an der Ausstellung maßgeblich beteiligt.

Am 15. September folgte in Zusammenarbeit mit dem Paderborner Orgelsommer eine Fahrt zu Denkmalorgeln zwischen Weser und Ems. Frau Kirchenmusikdirektorin Adelheid van der Kooi-Wolf, Paderborn, führte die Orgeln in Bockhorn, Jade, Ovelgönne und Berne vor.

Am 5. Oktober fuhr die Abteilung Paderborn zur Ausstellung „Die Maler tom Ring“ im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster.

Am 8. Oktober hielt Dr. phil. Hans-Eckard Niermann, Warendorf, einen Vortrag über „Die Entnazifizierung der Richter und Staatsanwälte im Oberlandesgericht Hamm 1945-1950“. Der Vortrag erschien unter dem Titel „Zwischen Amnestie und Anpassung. Die Mechanismen der personellen Entwicklung bei den Richtern und Staatsanwälten des OLG-Bezirks Hamm 1945-50“, in: 50 Jahre Justiz in NRW, Juristische Zeitgeschichte, hg. vom Justizministerium des Landes NRW, Bd. 5, 1996, S. 61-94.

Am 26. Oktober besuchte die Abteilung Paderborn die Ausstellung „Adel im Weserraum um 1600“ im Weserrenaissance-Museum Schloß Brake bei Lemgo.

Dr. Bérenger führte am 8. November in die Ausstellung „Die Bronzezeit im Paderborner Raum“ des Westfälischen Museums für Archäologie in der Kaiserpfalz Paderborn ein. Auf Einladung des Vereins und der Lehrenden der Geschichte der Universität/Gesamthochschule Paderborn referierte am 12. November Prof. Dr. phil. Franz-Reiner Erkens, Leipzig, über das Thema „Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen und Westfalens aus der Sicht des Jahres 1995“.

Die Museumsfahrt am 30. November galt dem als Historisches Museum des Hochstifts Paderborn neugestalteten Kreismuseum Wewelsburg. Museumsleiter Wulff E. Brebeck führte durch die bislang eingerichteten Räume der Wewelsburg.

Restaurator Herbert Westphal, Paderborn, sprach am 3. Dezember über „Untersuchungen am Tragaltar des Rogerus von Helmarshausen aus dem Paderborner Dom“.

Im Berichtsjahr wurde der 146. Band, 1996, der „Westfälischen Zeitschrift“ ausgeliefert.

In der Reihe „Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte“ erschien der Band 32: 750 Jahre Stadt Salzkotten. Geschichte einer westfälischen Stadt. Hg. von der Stadt Salzkotten und Detlef Grothmann, 2 Bände.

Das Archiv der Abteilung Paderborn hatte im Jahre 1996 einen Zugang von drei Codices und vier Acta, davon zwei mit sehr umfangreichem Sammelmaterial. Benutzt wurden 31 Urkunden, 134 Codices und 107 Acta. Die Vereinsbibliothek hatte einen Zuwachs von 409 Bänden, davon 114 durch Kauf, 172 durch Tausch, 123 als Geschenk. 190 Ausleihwünsche auswärtiger Bibliotheken wurden durch Verschicken von 150 Bänden und Kopien von 49 Aufsätzen erledigt; unter den Bibliotheken waren u. a. die Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, die Universitätsbibliothek Brünn (Brno) und die Meiji-University-Library Tokyo.

Aus Archiv und Bibliothek wurden die Ausstellungen „Gobelin Person 1358-1421, Welthistoriker und Kirchenreformer im Bistum Paderborn“ und „Pretiosa aus der Akademischen Bibliothek Paderborn – Bücher, Urkunden, alte Karten“ besichtigt. Die 27 mittelalterlichen Handschriften des Vereins wurden im Rahmen des Handschriftencensus Westfalen durch die Universitäts- und Landesbibliothek Münster erfaßt: Ulrich Hinz: Die mittelalterlichen Handschriften in der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn, Bemerkungen zur Erfassung und zum Bestand; Verzeichnis der mittelalterlichen Handschriften in Paderborn, in: Karl Hengst (Hg.), Ein Jahrhundert Akademische Bibliothek Paderborn, Veröffentlichungen zur Geschichte der mitteldeutschen Kirchenprovinz, Band 10, Paderborn 1996, S. 77-91, 92-130, vor allem 120-126.

Der Rest-Nachlaß des 1962 verstorbenen Propstes Dr. theol. Wilhelm Tack wurde durch Frau Gertrud Lücke dem Verein übergeben und verzeichnet.

Das Arbeitsamt Paderborn, die Sparkassenstiftungen Höxter und Paderborn, das Stadtarchiv Paderborn, die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek Paderborn und das Westfälische Archivamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Dr. phil. Gunnar Teske) ermöglichen die Edition lateinischer und deutschsprachiger Quellen zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges und des Westfälischen Friedens aus den Kreisen Höxter und Paderborn, das Arbeitsamt Paderborn, der Hochsauerlandkreis, der Kreis Höxter, die Sparkassenstiftung Paderborn, die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek Paderborn und das Westfälische Archivamt (Dr. phil. Wolfgang Bockhorst) die Erstellung von Regesten zu Akten des Vereins. Beide Maßnahmen wurden auf anderthalb Jahre begrenzt. Der Verein konnte für sie die Historiker Andreas Neuwöhner, Paderborn, und Dr. phil. Christian Hoffmann, Osnabrück, gewinnen.

Das Historische Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg, und die Ausstellung „Die Bronzezeit im Paderborner Raum“ im Museum der Kaiserpfalz Paderborn erhielten Leihgaben aus der Archäologischen Sammlung des Vereins.

Friedrich Gerhard Hohmann

Reinhard v. Bychowski